

**B12**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Gregor Kaiser (KV Olpe)

**Titel:** Gregor Kaiser

**Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 46

**Geschlecht:** männlich

**Kreisverband:** Olpe

**Bezirksverband:** Westfalen

**Mailadresse** gregor.kaiser@gruene-olpe.de  
**(optional):**  
**Twitter** gregorkaiser\\_

**(optional):**  
**Facebook** gregorkaiser.gr\"une

**Instagram) :** gregorkaiser\\_

**(optional) :**  
**Website** gregor-kaiser.info

**(optional) :**

## **Selbstvorstellung**

Liebe Freundinnen und Freunde,

Wir wollen in NRW wieder regieren – für die Menschen, für die Umwelt, für das Klima:. Dazu will und kann ich beitragen.

Wir Grüne stehen vor allem für Klima- & Umweltschutz sowie für eine nachhaltige Land- und Waldwirtschaft. Hier ist konsequentes und ehrliches Handeln zentral. Und genau dafür stehe ich durch mein berufliches Handeln, durch meine wissenschaftliche Arbeit und durch mein ehrenamtliches Engagement über die Grünen hinaus. Und da möchte ich in eine starke Grüne Fraktion im Landtag NRW einbringen.

Die Waldsituation ist katastrophal. Wir haben in der kommenden Legislatur die Aufgabe, mit den Stakeholdern den Waldbau der Zukunft zu gestalten, die vielen Privatwaldeigentümer\*innen mit einzubinden, Klima- und Biodiversitätsschutz auszubauen und gleichzeitig den ökologischen Baustoff Holz zu produzieren. Dazu müssen wir die richtigen Weichenstellungen setzen. Ich sehe mich in diesem Bereich sehr gut vernetzt, sowohl zu den Waldbesitzer\*innen als auch den Naturschützer\*innen.

Meine kommunalpolitische Erfahrung der letzten sieben Jahre haben mir gezeigt: die besten Förderprogramme nutzen nichts, wenn die Kommunen diese personell nicht stemmen können. Daher wird es unsere Aufgabe sein, Förderprogramme des Landes auch personell zu stärken. Nur dann lassen sich mit ihnen auf kommunaler Ebene Verbesserungen schaffen.

Mittlerweile hat sich auch in NRW eine Gemeinwohl-Bilanzierungs-Bewegung herausgebildet. Diese Entwicklung gilt es in den kommenden Jahren zu unterstützen, auszubauen und auch an landeseigenen Betrieben einmal umzusetzen. Ein Unterstützungsprogramm für die Kommunen, sich auf diesen Weg zu begeben und auch steuerliche Vorteile oder Förderprogramme für Unternehmen, die sich einer Gemeinwohlabilanzierung unterziehen, halte ich für gute Instrumente, den Pfad der Beachtung planetarer Grenzen einzuschlagen und zu unterstützen.

Ich bitte daher um Euer Vertrauen.

Grüne Grüße Gregor

3. offenes Votum des Bezirksverbandes Westfalen

Empfehlung der LAG Wald/Landwirtschaft/ländlicher Raum

Einziges Votum des KV Olpe